

Mit Lichtgeschwindigkeit im Internet surfen

Breitband-Internet im TaT installiert

Rheine. Das Technologie- und Innovationszentrum (TaT) hat einen Daten-Auto-bahnanschluss erhalten. In Kooperation mit der st-online können die Mieter und Seminargäste nun mit Lichtgeschwindigkeit ins Internet. In sechs Wochen hat der Internet-Provider ein Lichtwellenleiter-Kabel legen lassen, das das TaT in Rheine seit dem 1. September mit dem Rechenzentrum in Münster verbindet.

Zur Versorgung der Mieter muss der Internet Service Provider allerdings erst einmal auf die vorhandene Kupferinfrastruktur zurückgreifen. „Für die Nutzung dieser Kabel haben wir die neueste VDSL2-Technologie installiert, so können wir die Mieter mit einer Bandbreite bis zu 100 Mbit/s versorgen“, erläutert der technische Leiter Andre Dütsch.

Diese Lösung nennt sich im Fachjargon Fiber-to-the-building (kurz: FTTB). Im Gegensatz zum Kabelverzweiger-Ausbau, bei dem die so genannte „letzte Meile“ immer noch auf der alten Telefonleitung basiert, vollendet diese Lösung bereits den nächsten Schritt. Mit der direkten Erschließung des Gebäudes werden zukünftig Bandbreiten-

steigerungen möglich, ohne einen weiteren Ausbau vornehmen zu müssen.

Die Bauarbeiten im Gewerbegebiet Nord wurden von der Deutschen Telekom ausgeführt. Es mussten Leerrohre verlegt werden und der Linger Damm wurde unterführt. Letzteres wurde mit dem Horizontalspülbohrverfahren auf bis zu neun Meter Tiefe und 40 Meter Länge durchgeführt, so dass der Verkehr und die Anwohner kaum etwas von den unterirdischen Bautätigkeiten mitbekommen haben.

Das Lichtwellenleiter-Kabel mit zwölf Fasern wurde schließlich in das Leerrohr eingeklebt, welches bis in das TaT-Zentralgebäude führt. Jede Faser hat nur einen Durchmesser von neun Mikrometern und ist im Vergleich deutlich dünner als das menschliche Haar (etwa 70 Mikrometer).

Eine Faser wird zum Senden und eine zweite Faser zum Empfangen der Lichtsignale genutzt. Die übrigen Fasern bleiben erst einmal unbeschaltet und dienen zur Reserve.

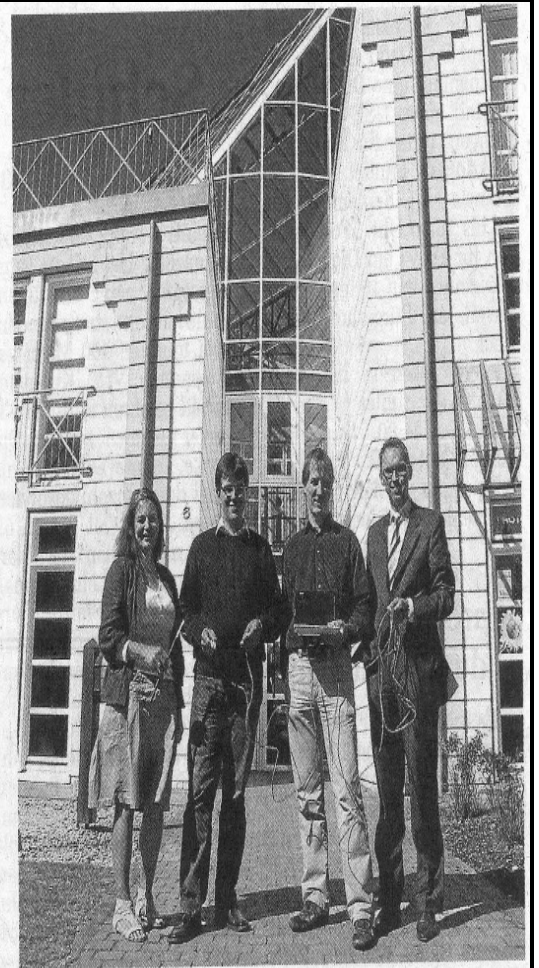
Für die Mieter auf dem TaT-Gelände wird bereits eine Netzwerk-Verkabelung aufgebaut. Hierzu betreibt die st-online einen entsprechenden

Netzknoten mit einer Kapazität von mehreren Gigabit/s, der das TaT direkt mit dem Rechenzentrum in Münster verbindet. Von dort geht es mit mehreren Gigabit pro Sekunde über nationale und internationale Carrier ins weltweite Internet.

„Mit dieser Gesamt-Lösung haben wir einen innovativen und wirtschaftlichen Weg gefunden, um den Mietern im Technologie- und Dienstleistungszentrum eine zeitgemäße Kommunikation zu ermöglichen. Das TaT hat dadurch deutlich an Attraktivität gewonnen“, sind sich Anne Altena, Geschäftsführerin der TaT Service GmbH, und Lorenz Abu Isbeih, Geschäftsführer der st-online GmbH, einig.

Bei einer Mieterversammlung wurden die neuen Möglichkeiten und die Tarife dargestellt. Bereits ab 20 Euro können die Mieter nun auf die Überholspur wechseln und einen symmetrischen 10 Mbit/s-Netzwerkanschluss gibt es für nur 100 Euro monatlich. „Das sind Möglichkeiten und Konditionen, die man sonst nur aus Metropolen wie Frankfurt oder Düsseldorf kennt“, betont Lorenz Abu Isbeih.

Erst durch die schnelle An-



Die Partner freuen sich über das neue Breitband-Kabel (v.l.): Anne Altena (Geschäftsführerin TaT Service GmbH), Lorenz Abu Isbeih (Geschäftsführer st-online GmbH), Andre Dütsch (Geschäftsführer st-online GmbH) und Manfred Janssen (Geschäftsführer TAT Transferzentrum und EWG).

bindung werden auch viele neuartige Dienste nutzbar. „Ob ausgelagerte Server oder Telefonanlage, externe Datensicherung oder Standortvernetzung – nun können auch die Mieter im TaT von diesen innovativen Diensten profitieren,“ macht Andre Dütsch deutlich. Manfred Janssen, Geschäftsführer des TaT Transferzentrums und der EWG, ist überrascht, dass das Projekt in so kurzer Zeit umgesetzt wurde. „Zukunftsfähige Unternehmen benötigen einen Breitband-Anschluss.“